

# Beim KIND zur RUHE kommen

Jetzt heißt es doch, hellwach zu sein; hellwach wie die Engel auf dem Gemälde „Die Geburt Christi“ des italienischen Renaissance-Künstlers Sebastiano di Bartolo Mainardi (um 1460 – 1513). Hellwach singen sie das Lob Gottes. Oder hellwach wie die Gottesmutter, die – trotz der Strapazen der Geburt – ihr neugeborenes Kind anbetet. Und auch das Kind – hellwach. Auch wir sind in diesen Tagen und Wochen hellwach, müssen es sein – so vieles gibt es zu bedenken und vorzubereiten, und den Höhepunkt möchten und dürfen wir auch nicht verschlafen. Jetzt heißt es, hellwach zu sein.

Nur für einen scheint das nicht zu gelten, für Josef. Er macht – salopp gesagt – ein Nickerchen. Ist es das Alter oder sind es die Strapazen der Reise, die ihn erschöpft haben? Ich weiß es nicht, und es ist mir auch nicht wichtig. Vielleicht ist es ein Kunstgriff des Malers, damit Josef ein wenig in den Hintergrund tritt – die Engel und Maria konzentrieren sich auf das Kind, das wiederum die Mutter in den Blick nimmt. Josef wird unwichtig, warum auf ihn achten?

Weil er – in meiner Interpretation dieses Bildes – einen Aspekt weihnachtlichen Feiern symbolisiert, der heute allzu oft vergessen wird. Die Engel symbolisieren für mich die Weihnachtsfreude. Maria lenkt meinen Blick auf das Wesentliche, das Entscheidende des Festes: Gott wird in einem Kind Mensch; das Neugeborene ist – wie es in Latein über dem Kind steht – das Licht der Welt. Und Josef symbolisiert für mich die Gelassenheit, oder besser gesagt: gelassenes Vertrauen. Ich kann Weihnachten nicht machen; dass Gott Mensch wird, bleibt bei aller menschlichen Aktivität in diesen Tagen und Wochen ein Geschenk. Die Menschwerdung Gottes geschieht ohne Vorleistung des Menschen, sie geschieht unabhängig von menschlichen Leistungen und Verhalten, vor zweitausend Jahren von Menschen nahezu unbemerk.

Das stellt für mich eine große Entlastung dar. Ich muss nicht fröhlich sein wie die Engel, wenn ich in letzter Zeit Leid erfahren habe – Weihnachten kennt keinen Zwang zur Fröhlichkeit. Ich muss auch nicht auf das Kind fixiert sein wie Maria, wenn mich Sorgen plagen – Weihnachten kennt keinen Zwang zur Frömmigkeit. Ich darf wie Josef sein, bildlich gesprochen meine ganzen Lasten, die mich bedrücken, wie Reisegepäck dem Kind zu Füßen legen. Gott ist Mensch geworden, da darf ich ausruhen und neue Kraft schöpfen. Oder wie es der Psalmbeter gesagt hat: „Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und euch spät erst niedersetzt, um das Brot der Mühsal zu essen; denn der Herr gibt es den Seinen im Schlaf“ (Psalm 127,2). Lassen wir uns beschenken.

Michael Tillmann

# Weihnachtspfarrbrief der Pfarrei St. Ulrich, Hohenfels



Christi Geburt  
Sebastiano di Bartolo Mainardi (um 1450-1513), Vatikan, Pinacoteca Vaticana, Musei Vaticani, © bpk/Scala



## Wir feiern Weihnachten – Gott wird Mensch

### Sa., 24.12. HEILIGER ABEND

15:40 Musikalische Einstimmung mit der Hohenfelder Flötengruppe  
16:00 Christkindlfeier für die Kinder: weihnachtliche Wortgottesfeier mit Krippenspiel (Kinder der 3. Klasse) – **ADVENIAT-Kollekte**

### *Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten Feier der hochheiligen Christnacht*

22:00 Weihnachtliche Festmusik mit dem Kolpingchor und dem Blechbläser-Ensemble der Kolping-Jugendblaskapelle  
22:15 Feierliche Christmette: Einzug mit dem Friedenslicht aus Bethlehem - gesungenes Weihnachtsexsultet –

hl. Christamt Familie Josef Spangler f. +Tochter Mari-  
anne z.T. – (Fam. Maria Schön f. +Ehemann u. Vater /  
Fam. Kollroß f. +Vater / Rudolf Seibold f. +Ehefrau  
Christa z.G. / Josefine Achhammer f. +Eltern und  
Schwester / Gottfried Kreupl f. bds. +Eltern / Familie  
Alfred Kellermann f. bds. +Eltern und Großeltern /  
Maria Schön f. +Schwester Johanna)



\* **ADVENIAT-Kollekte**

\* Der Kolpingchor bringt die „Christkindlmesse“ sowie deutsche Weihnachts-Chorsätze zur Aufführung, das Blechbläser-Ensemble begleitet den Gemeindegesang mit deutschen Weihnachtsliedern!

*Die Menschheit spürt Gottes Güte und Macht,  
in dieser stillen, hochheiligen Nacht.*

### So., 25.12. HOCHHEILIGES WEIHNACHTSFEST – CHRISTTAG

9:30 Feierliches Christamt – Pfarrgottes-  
dienst um ein gesegnetes und friedvolles  
Weihnachtsfest für alle Pfarrangehörigen  
(Familie Karl Großer f. +Vater und +Ver-  
wandtschaft / Anna Stiegler f. +Eltern /  
Geschwister Lorenz f. +Eltern / Karl  
Spangler f. +Schwester Amalie / Berta  
Bayer f. +Ehemann Albert / Barbara  
Paulus f. +Eltern z.T. der Mutter)



\* **ADVENIAT-Kollekte**

„Und das Wort ist Fleisch geworden!“

*Die Stille der Weihnacht dringt in die Herzen, es schwinden die Sorgen,  
es schwindet das Leid, es leben die Menschen im Scheine der Kerzen,  
Weihnacht ist 's, Weihnacht, o selige Zeit.*

Liebe Pfarrgemeinde!

Vor wenigen Wochen gab es in einer bayerischen Partei Diskrepanzen angesichts des Begriffes „**Heimat**“. Die Ankündigung eines „Heimat-Kongresses“ durch die Landtagsfraktion dieser Partei schlug heftige Wellen, in deren Verlauf die Jugendorganisation besagter Partei den Begriff „Heimat“ sogar als „historisch durch völkische Bewegungen vorbelastet“.

Eigentlich schade – ist der Begriff „**Heimat**“ und das, was wir alles damit verbinden, doch eine urmenschliche Grunderfahrung und eine zutiefst menschliche Ursehnsucht – eben Heimat zu haben, beheimatet zu sein, Heimat zu schenken, Heimat zu erfahren, heim zu kommen ...

Gerade auch, wenn wir **Weihnachten** feiern, dürfen wir wieder erfahren, was „**Heimat**“ ist – und das in doppelter Weise:

Wir feiern **Weihnachten** in unseren Familien, mit Menschen, die uns lieb und wertvoll sind – eben dort, wo wir **Heimat** haben. Auch, wenn es vielleicht manchmal zu Spannungen kommt, weil wir „soviel Heimat“ auf einmal das Jahr über gar nicht gewohnt sind, so erleben und erfahren wir an Weihnachten doch schöne Stunden im Kreise unseres Lieben, erfahren wir Heimat und Geborgenheit, Nähe und Angenommen-Sein – und dies ist mein erster Wunsch für Sie!

**Weihnachten** hat aber auch noch auf eine zweite Weise mit „**Heimat**“ zu tun: Wir feiern, dass Gott Mensch wird, dass das Wort Fleisch annimmt, dass der ewige Gott in einem Menschenkind uns ganz nahe kommt – ja, dass er in Jesus selber ganz und gar Mensch wird, eben Heimat hier auf Erden nimmt, mit allen seinen Konsequenzen, bis hinein in den Tod am Kreuz.

Und dies hat auch einen Grund; Gott will uns damit etwas zeigen und offenbaren, ja er will es uns schenken – nämlich dass wir Menschen „Heimat“ haben bei Gott und in Gott. Wir dürfen unseren Lebensweg gehen in der frohen Zuversicht, dass Gott mit uns geht, dass wir in ihm geborgen sind, egal was uns auch erwartet, weil wir Heimat haben bei ihm. Und dann einmal, wenn unser Lebensweg zu Ende geht, dann wird sich zeigen, dass wir auf ewig „Heimat“ haben in Gott – wie es der Apostel Paulus sagt: „**Unsere Heimat ist im Himmel!**“ (Phil 3,20)

Dies hat natürlich auch Konsequenzen darauf, wie wir mit unserer irdischen Heimat umgehen – die **Adventaktion** und die **Sternsingeraktion** wollen uns in diesen weihnachtlichen Tagen ganz besonders daran erinnern!

Vor allem aber dürfen und wollen wir in dieser Zuversicht Weihnachten feiern, vielleicht auch „Heimat“ erfahren in unserer Pfarrkirche, in den Gottesdiensten dieser weihnachtlichen Zeit – und dies ist mein zweiter Wunsch für Sie!

**Uns allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise all der Menschen, die uns Heimat sind! Und uns allen die Erfahrung der Liebe und der Nähe Gottes, der Mensch geworden ist und so Heimat genommen hat auf Erden, und der uns Menschen Heimat schenken will – in diesen weihnachtlichen Tagen und auf ewig!**

Euer Pater Udo Häsel

Wir laden ein zum traditionellen

# Weihnachtskonzert

mit der

Kolping-Jugendblaskapelle

[www.facebook.com/BlaskapelleHohenfels](http://www.facebook.com/BlaskapelleHohenfels)



am 26. Dez. um 17 Uhr

in der Hohenfelser Pfarrkirche

Die Kolping-Jugendblaskapelle wünscht  
allen Spielerinnen und Spielern,

Förderern und Freunden ein

gesegnetes Weihnachtsfest

und ein gesundes und  
erfolgreiches Neues

Jahr 2017



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sei gesagt ...

... unseren Chören, die in der zurückliegenden Zeit unsere Gottesdienste mitgestaltet haben – **Kolpingchor** (Hubertusmesse, Kirchweihgottesdienst in Großbissendorf, Christkönigssonntag, Kolping-Gedenktag und Adventsandacht in Markstetten), **Happy-Day-Chor** (Familiengottesdienst zum Martinsfest und Ministrantenaufnahmefeier) und **Frauenbund-Singkreis** (Christkönigssonntag und Adventsgottesdienst), der **Kolping-Jugendblaskapelle** (Volkstrauertag), sowie dem **Blechbläserensemble** unserer Kolping-Jugendblaskapelle (Gräbersegnung am Nachmittag des Allerheiligentages und Adventsandacht in Markstetten)!

... für die **Blumenspenden** zum Allerheiligentag bzw. für die **Geldspenden** zum **Blumenschmuck!**

Mo., 26.12. Hl. Stephanus, erster Märtyrer (Fest) – 2. Weihnachtsfeiertag

9:30

Hl. Christamt als Pfarrgottesdienst - (Udo Moser f. +Vater / Peter und Magda Weigert f. +Eltern Leikert z.T. des Vaters / Fam. Graw f. bds. +Eltern u. Angehörige / Anton Söllner f. +Ehefrau Elfriede / Geschwister Sporer f. +Eltern z.T. des Vaters / Bettina Graf f. +Eltern Barbara und Rudolf Schardt / Fam. Marianne Weigert f. +Ehemann und Vater Willi / Fam. Götz f. +Franziska Koller u. Michael Wittl / Familie Elisabeth Schmidt f. +Ehemann u. Vater Ewald / Werner Seitz f. +Ehefrau und Mutter Berta)



\* **Kollekte als „Christkind“ für unsere Pfarrkirche**

\* **(Musikalische Gestaltung: Kolping-Jugendblaskapelle – Wir brauchen trotzdem das Gotteslob!)**

17:00

Weihnachtskonzert der Kolping-Jugendblaskapelle unter Leitung von Frau Lucia Bäuml sowie mit Herrn Sebastian Seitz an der Orgel

Di., 27.12.

19:00

Hl. Johannes, Apostel und Evangelist (Fest)

Hl. Christamt: Anna Feuerer f. +Ehemann und Vater (Ivonne Bogner f. +Eltern z.G. des Vaters / Evi Witka f. +Kreszenz Kotzbauer / Evi und Freddy Witka f. bds. +Verwandtschaft / Johanna Feuerer f. +Schwägerin Rosa Rodestock / Johanna Feuerer f. +Schwiegereltern z.G. der Schwiegermutter / Gertrud Feuerer f. +Eltern z.G. der Mutter)

\* **Segnung und Verköstigung des Johannis-Weins**



Mi., 28.12.

8:30

**Unschuldige Kinder (Fest) – 4. Tag der Weihnachtsoktav**

Senioren- und Hausfrauenmesse: Pfr. Udo Klösel f. +Großeltern Josef und Josefa Wittmann

10:00

Weihnachtsandacht mit Kindersegnung

Do., 29.12.

5. Tag der Weihnachtsoktav – Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer – keine hl. Messe

Fr., 30.12.

16:30

**Fest der Heiligen Familie – 6. Tag der Weihnachtsoktav**

Rosenkranz für alle Alten, Kranken und Einsamen

## MIT GOTT INS NEUE JAHR

*Herr, du hast mich getragen, an guten und an schlechten Tagen.  
Ich blick zurück aufs alte Jahr, denk drüber nach, was alles war.  
Ich bitte Dich fürs neue Jahr, lass Dein Wort bleiben – hell und klar.  
Ich will nach Deiner Gnade leben, von neuem auf das Gute streben!*

(Johannes Kandel)

Sa., 31.12. 7. Tag der Weihnachtsoktav – Hl. Silvester I., Papst  
 17:00 **Jahresschlussfeier für die ganze Pfarrfamilie:** Pfarrgottesdienst zum Dank für das Geschenk des vergangenen Jahres – (von den Kindern f. +Mutter Maria Metz z.T., und f. +Vater und Bruder / von den Kindern f. +Eltern Anna und Michael Spangler z.T. der Mutter / Simon Vogl f. +Erika Fuchs, Lindau / Annemarie Wagner f. +Tante Anna Schneck und f. +Onkel Anton und f. deren +Enkel Markus / Familie Kreszenz Eichenseer f. +Ehemann u. Vater und f. +Sohn Karl / Theres Otteni-Loy f. +Eltern, Tanten und Schwiegereltern)

\* **Aussetzung des Allerheiligsten – Jahresschlussandacht – Tantum ergo – sakramentaler Segen – Te Deum**

24:00 **Glockengeläut zum Neuen Jahr**



*Das Evangelium des heutigen Festes lädt uns ein, das neue Jahr mit den Hirten als Vorbild zu beginnen: Noch einmal an der Krippe Halt zu machen, uns noch einmal die Botschaft von Weihnachten sagen zu lassen: Dass Gott in Jesus Mensch geworden ist, uns zu retten. Und mit dieser Gewissheit gestärkt und vertrauensvoll ins neue Jahr zu gehen.*

+ 20 ANNO DOMINI 17 +

So., 01.01. **NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - Oktavtag von Weihnachten – Namensgebung des Herrn – Weltfriedenstag**  
 17:00 **Feierlicher Neujahrsgottesdienst:** hl. Christamt Anna Stiegler f. +Schwiegereltern – (Familie Marianne Braller f. +Eltern z.T. der Mutter / Barbara Stadlmeier f. +Mutter Maria Reisinger / Elisabeth Schmidt f. +Verwandtschaft Haarziegelhütte/ Klara Meier f. +Eltern)  
 anschl. **Neujahrsempfang der Kolpingsfamilie im Pfarrheim**



Mo., 02.01. Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe und Kirchenlehrer – keine hl. Messe

Di., 03.01. Heiligster Name Jesus – keine hl. Messe

Mi., 04.01. Mittwoch der Weihnachtszeit - keine hl. Messe

*Papst Franziskus knüpft an die Gedanken des heiligen Franz von Assisi an und ermutigt uns, „sich etwas Zeit zu nehmen, um den ruhigen Einklang mit der Schöpfung wiederzugewinnen, um über unseren Lebensstil und unsere Ideale nachzudenken, um den Schöpfer zu betrachten, der unter uns und in unserer Umgebung lebt“. Von den Menschen in der Turkana können wir vielleicht genau das lernen: mit und von der Natur zu leben, die wir alle als Schöpfung und Geschenk begreifen dürfen. Das Leben der Familien in der Turkana mag für uns weit weg erscheinen. Doch gerade durch die Auswirkungen der globalen Erwärmung und die Folgen des Klimawandels erkennen wir, dass wir verbunden sind mit den Menschen auf allen Kontinenten: Unser Lebensstil hat viel zu tun, wie es weitergeht mit der Schöpfung.*

*In der Aktion Dreikönigssingen sind wir alle – natürlich besonders auch unsere **Hohenfelser Sternsingerinnen und Sternsinger** – eingeladen, dass wir uns gemeinsam einsetzen für eine Welt, in der alle Menschen teilhaben an der „Sorge für das gemeinsame Haus“ – zum Wohl aller und zum Wohl auch unserer „Mutter Erde“.*



*Am Hochfest der Erscheinung des Herrn, also am Dreikönigstag selbst (**Freitag, 06.01., 9.30 Uhr**) erfolgt im Festgottesdienst am Vormittag die Aussendung unserer Sternsinger; dabei werden auch Kreide, Weihrauch und Dreikönigswasser geweiht. Anschließend (ab ca. 10.30 Uhr) besuchen unsere Sternsinger die Häuser in Hohenfels. Am nächsten Tag, **Samstag, 07.01.** sind die Sternsinger ab 9.30 Uhr dann in den Ortsteilen unterwegs. Am **Sonntag, 08.01.** (dem **Fest der Taufe des Herrn**) werden wir sie dann im Gottesdienst um **9.30 Uhr** wieder in der Kirche empfangen!*

*Die Sternsinger sammeln das Geld **nicht für sich**, denn unsere Kinder sind im Vergleich zu den Kindern, für die sie um eine Spende bitten, **reich und wohlhabend!** Sehen Sie deshalb auch bitte davon ab, ihnen Geld zustecken.*



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:

**Ihre Spende kommt an!**

*Der Pfarrer schreibt dies nicht, weil er den Sternsängern nichts vergönnen würde; es geht dabei vielmehr darum, dass das **Kindermissionswerk „Die Sternsinger“**, in dessen „Auftrag“ ja auch unsere Sternsinger unterwegs sind, das **„Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen“** besitzt und gewisse Vorgaben (Stichwort: Transparenz) einzuhalten hat.*

*Wenn Sie ihren Ministrantendienst während des Jahres anerkennen und honorieren wollen, so werden unsere Minis Süßigkeiten als ihren **„Sternsingerlohn“** aber gerne annehmen! Und wenn Sie unseren Minis einen „finanziellen Lohn“ zukommen lassen wollen, so haben Sie dazu ja Gelegenheit, wenn sie am Karsamstag zum Ratschn unterwegs sind!*

## Aktion Dreikönigssingen 2017

Auch zu Beginn des Jahres 2017 werden in Deutschland wieder **eine halbe Million Mädchen und Jungen** als Heilige Drei Könige verkleidet von Tür zu Tür ziehen und den Segen „**Christus mansionem benedicat**“ – „**Christus segne dieses Haus**“ zu den Menschen bringen. Dabei sammeln sie Spenden im Dienst des **Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“**.

„**Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit**“  
– so lautet das Leitwort der diesjährigen Sternsingeraktion.

„**Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.**“

So schreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika „**Laudato si’ - Über die Sorge für das gemeinsame Haus**“. Der Papst findet klare Worte: *Unsere Erde ist bedroht. Zu viele Menschen haben nicht das Wohl aller im Blick, sondern ihren eigenen Profit. Die Kräfte derer, die sich etwa für den Klimaschutz einsetzen, reichen nicht aus. Am härtesten sind die Menschen von den Folgen des Klimawandels betroffen, die am wenigsten zu den Ursachen beitragen. Dazu gehören auch die Menschen in der **Turkana**, die im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2017 steht. In dieser abgelegenen Region im Norden Kenias ist die gewohnte Abfolge der Trocken- und Regenzeit durch die Klimaveränderungen gestört. Seit Jahren hat es kaum geregnet. Über Generationen fanden Ziegen und Kamele auch in der Trockenzeit Wasserstellen und Weideflächen; im großen Turkanasee fingen die Menschen Fische. Heute müssen die Viehhirten immer weitere Wege zurücklegen, der See versalzt und trocknet aus.*

Als „**Werkzeuge Gottes**“, so Papst Franziskus, können wir dazu beitragen, unsere Schöpfung zu bewahren, die so gefährdet ist. Aber wie können wir helfen, dass sich etwas ändert, wenn die Probleme so groß und unlösbar scheinen?

Auf der Suche nach einer Antwort haben das **Kindermissionswerk „Die Sternsinger“** und der **BDKJ** (Bund der deutschen katholischen Jugend), die für die Aktion „Dreikönigssingen“ verantwortlich zeichnen, einen Blick zurück geworfen: Im Italien des 13. Jahrhunderts schrieb **Franz von Assisi** den „**Sonnengesang**“. Ein beeindruckender Text zwischen Lied und Gebet, der Gott lobt, indem er die Schönheit seiner Schöpfung preist.

Als Leittext steht der Sonnengesang in der **Aktion Dreikönigssingen 2017** zentral. Franziskus spricht von der Mutter Erde, von Bruder Sonne und Schwester Mond. Er setzt die Natur in Beziehung zu den Menschen, er beschreibt die „**Familienbande**“ zwischen uns und dem, was uns umgibt. So zeigt er uns, welche Rolle wir in der Familie der Schöpfung haben. Wir leben von ihr und mit ihr. Vereint mit der Schöpfung loben wir den, der alles geschaffen hat.

Do., 05.01. Donnerstag d. Weihnachtszeit – Hl. Johannes Nepomuk Neumann  
**Vorabend vom Hochfest der Erscheinung des Herrn**  
19:00 Festtagsvorabendgottesdienst: hl. Christamt Monika u. Marianne f. +Vater Anton Hammer z.T. - (Familie Hengl f. bds. +Angehörige)  
\* **Afrika-Kollekte (Missio)**

*Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand, wir wünschen Euch ein fröhliches Jahr:  
Kaspar, Melchior und Balthasar*

Fr., 06.01. **HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN – EPIPHANIE**  
– **Fest der Heiligen Drei Könige**  
9:30 Feierliches Christamt als Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger – (Familie Maria

Hollmayer f. +Ehemann u. Vater z.T. / Marianne Weigert f. +Josef Weigert z.T. / Fanny Heider f. +Ehemann Martin und +Sohn Reinhard / Uschi Seidl f. +Tante Anna Geitner z.T. / Familie Rita Karl f. +Eltern u. + Geschwister / Berta Bayer f. +Bruder Josef und f. +Schwägerin Erna Laßleben / Bettina Graf f. +Vater Rudolf Schardt z.G.)



\* **Afrika-Kollekte (Missio)**

\* **Weihe von Kreide, Weihrauch und Dreikönigswasser**

\* **Aussendung der Sternsinger**

\* **Sternsingen in Hohenfels (ab ca. 10.30 Uhr)**

Sa., 07.01. Samstag der Weihnachtszeit – Hl. Valentin, Bischof von Rätien – Hl. Raimund von Peñafort, Ordensgründer

9:30 Sternsingen in den Ortsteilen

17:00 Vorabend vom Fest der Taufe des Herrn  
Vorabendgottesdienst: hl. Christamt Helga Meier f. +Eltern Wallner z.T. der Mutter – (Familie Karl Pirzer f. +Sohn Jürgen / Simon Vogl f. +Martin Pirzer, Siegertshofen / Günter Hammer f. +Eltern Georg u. Theresia / Theres Otteni-Loy f. +Gerda Söllner, Rosa Schulze u. Carl Weidinger / Alfons Zeitler f. +Eltern und Brüder / Cilly Storch f. +Schwiegermutter z. T.)



\* **Taufgedächtnis für alle Gottesdienstbesucher**



**So., 08.01. Fest der Taufe des Herrn – 1. Sonntag im Jahreskreis**

*(mit dem heutigen Fest endet die weihnachtliche Festzeit)*

9:30 Hl. Christamt als Pfarrgottesdienst

mit Rückkehr der Sternsinger –

(Regina Haiker f. +Eltern u. +Schwiegereltern / Barbara Stadlmeier f. +Kreszenz Kotzbauer / Gertraud Meder f. +Bruder Helmut Baumer / Franz Mackle f. +Schwester Elisabeth z.T. / Klara Meier f. +Ehemann und +Sohn Anton / Hannah und Janina Härtl f. +Oma Betty z.T. / Familie Angelika Straka f. +Ehemann und Vater z.G.)

\* **Rückkehr der Sternsinger**

\* **Taufgedächtnis für unsere Erstkommunionkinder und für alle Gottesdienstbesucher**



Mo., 09.01. Montag der 1. Woche im Jahreskreis

18:00 in Raitenbuch: Abendmesse: Walburga Dechant f. +Schwägerinnen und Schwager – (Christine Zeitler f. +Schwiegereltern)

Di., 10.01. Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis – keine hl. Messe

Mi., 11.01. Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis – keine hl. Messe

Do., 12.01. Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

19:00 Abendmesse: Familie Ivonne Bogner f. +Großeltern Therese und Josef Schneider – (Familie Gatzhammer f. + Eltern und +Großeltern)

Fr., 13.01. Freitag der 1. Woche im Jahreskreis – Hl. Hilarius, Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer

8:30 Senioren- und Hausfrauenmesse: von einer gewissen Person nach Meinung

16:30 Fatimariosenkranz zu Ehren Unserer Lieben Frau

Sa., 14.01. Samstag der 1. Woche im Jahreskreis – Mariensamstag

**Vorabend vom 2. Sonntag im Jahreskreis – Familiensonntag**

17:00 Sonntagvorabendmesse: Christine Leikam f. +Mutter Christine Birgmeier – (Josef Söllner f. +Schwester Maria und +Schwager Rudi / Fam. Brigitte Bogner f. +Eltern z.T. des Vaters / Theres Dechant f. +Ehemann und Vater)

**Kollekte zum Afrikatag 2017**

Unter dem Leitwort „**Bereitet dem Herrn den Weg**“ (Mk 1,3) begehen wir am **Hochfest der Erscheinung des Herrn** (Epiphanie, 6. Januar) wiederum den **Afrikatag**.

In der Kollekte unterstützen wir die **Ausbildung von Priestern** für die **afrikanischen Diözesen**, die dies nicht alleine leisten können, weil die Bevölkerung zu arm ist oder weil die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse es nicht zulassen.

Wie beispielsweise in **Ruanda**, dem diesjährigen Beispielland, wo sie wichtige Versöhnungsarbeit nach dem grausamen Genozid des Jahres 1994 leisten, sind **Priester an vielen Orten in Afrika Hoffnungsträger**. Um wirksam zu helfen, brauchen sie eine gute Ausbildung und eine umfassende Vorbereitung auf ihre schwierigen Aufgaben.

Ein „**Priester für die Versöhnung in Ruanda**“ ist beispielsweise **Pfarrer Joseph Nayigiziki**. Als Elfjähriger hat er selbst die Hölle des Völkermordes in Ruanda miterlebt. Er erinnert sich noch genau. Damals im Frühjahr 1994 begann das grausame Morden der Hutu-Gruppe an der Tutsi-Minderheit. Nachbarn töteten ihre Nachbarn im Blutausch, metzelten sie mit unvorstellbarer Brutalität nieder. Nayigiziki verstand dieses Töten nicht und er hatte Angst, selbst umgebracht zu werden. Innerhalb von 100 Tagen wurde fast eine Million Menschen ermordet. Auch Vertreter der Kirche waren an den Morden beteiligt. Zurück blieb eine in weiten Teilen schwer traumatisierte Bevölkerung.

Heute, mehr als 20 Jahre später, herrscht Frieden in Ruanda. Doch offene Wunden gibt es immer noch viele. Sie zu heilen, dieses Ziel hat sich Pfarrer Joseph Nayigiziki gesetzt. Mit 13 Jahren fasste er den Entschluss, **Priester zu werden, um dem Frieden und der Versöhnung in seinem Heimatland zu dienen**. Doch seine Eltern konnten ihm die Ausbildung nicht bezahlen. Dank der finanziellen Unterstützung der deutschen Katholiken konnte er dennoch ein **Priesterseminar besuchen**. Heute ist er **Gemeindepfarrer und leitet die diözesane Kommission Justitia et Pax**, die beispielsweise **Seminare zur Konfliktbewältigung anbietet**, in denen Menschen auch die traumatischen Erlebnisse des Genozids verarbeiten können.

Hilfe durch die qualifizierte Ausbildung von Menschen, die sich ihr Leben lang in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen, ist eine der wirksamsten und nachhaltigsten Formen, Entwicklung zu fördern.

Die **Kollekte am Afrikatag** leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Erweisen auch wir uns am **Afrikatag 2016** solidarisch mit den Christen auf dem afrikanischen Kontinent, unterstützen wir sie durch die **Kollekte am 5. und 6. Januar 2017**. Auch hier ein **herzliches Vergelt's Gott!**

## Adveniat-Kollekte 2016

Am **Heiligen Abend** und am **Weihnachtstag** sind wir wieder zur **Adveniat-Kollekte** eingeladen. Dieses Mal steht die Kollekte und die Jahresaktion 2016 unter dem Motto: „**Schützt unser gemeinsames Haus: Bedrohte Schöpfung – bedrohte Völker**“

Klimawandel, rücksichtslose Ausbeutung von Rohstoffen, Wasserkraftwerke sowie gigantische Soja-, Zuckerrohr- und Palmölplantagen zerstören die Lebenswelt der ursprünglichen Völker Amazoniens. Deswegen setzt sich Adveniat mit der Weihnachtsaktion 2016 besonders für die **Zukunft der bedrohten Völker und Schöpfung am Amazonas in Brasilien, Ecuador und Peru** ein.

**Papst Franziskus** hat mit seiner **Enzyklika „Laudato si“** einen Weckruf nicht nur an die Menschen in der Kirche, sondern an alle Menschen gerichtet. Angesichts der Bedrohung des Lebens auf dem ganzen Planeten braucht es neben allem politischen und gesellschaftlichen Tun einen Prozess der „geistlichen Erneuerung“. Der Papst verweist dabei auch auf die Situation der indigenen Völker im Amazonasgebiet. Für sie hat ihr Land keinen nur wirtschaftlichen Wert, sondern es ist vor allem ein Geschenk Gottes, es ist heiliges Land, in dem ihre Vorfahren ruhen, das ihre Identität ausmacht und ihre Werteskala bestimmt. Es ist Mitwelt, die einen besonderen Schutz und Respekt erfordert. Deshalb sind die Indigenen auch die besten Schöpfungsschützer und können Lehrende für eine gesunde humane Entwicklung sein. Diese Haltung der Indigenen gegenüber der Umwelt bzw. der Mitwelt korrespondiert mit der biblischen Sicht auf die Schöpfung. Das biblische Leitwort der Weihnachtsaktion greift dies auf: „**Gott sah, dass es gut war**“ (Gen 1,25).

**Amazonien** – das ist Lebensraum von rund 150 indigenen Völkern mit insgesamt mehr als einer Million Menschen. Viele von ihnen sind durch die zunehmende Waldrodung, die Suche nach Bodenschätzen und den Bau von Staudämmen massiv bedroht. Dazu kommt, dass der Klimawandel in den „immerfeuchten Tropen“ nie gekannte Zeiten der Trockenheit verursacht.

Die Kirche dort vernetzt viele kleine Initiativen zum Schutz der Menschen und der Umwelt. Im Mittelpunkt stehen drei Länder: Ecuador mit seiner sensiblen pastoralen Arbeit am Amazonas. Peru, wo sich indigene Gemeinschaften über das Radio Marañón in ihrer Sprache informieren. Und Brasilien mit dem Indigenen-Missionsrat Cimi, der sich für die indigenen Völker stark macht.

Adveniat bittet uns in den **Kollekten am Weihnachtsfest** (in der **Christkindlfeier**, in der **Heiligen Nacht** und am **Weihnachtstag**) um unsere Unterstützung für unsere Schwestern und Brüder in Lateinamerika und der Karibik, heuer besonders **für die Menschen und die Schöpfung der Amazonasregion!** Ein herzliches und aufrichtiges **Vergelt's Gott sei** bereits im Voraus allen Spenderinnen und Spendern der Adveniatkollekte gesagt!

## So., 15.01. 2. Sonntag im Jahreskreis – Familiensonntag

9:30

Pfarrgottesdienst für unsere Familien – (Anna Stiegler f. +Eltern und +Bruder Georg / Annemarie Wagner f. +Eltern und +Großeltern) in der Sebastianskirche: Rosenkranz und Sebastianslitanei

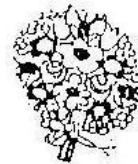
12:00

**ERÖFFNUNG DER SEBASTIANSWOCHE**

13:30

Prozession mit dem Allerheiligsten zur Sebastianskirche – dort: kurze Festandacht – Sebastianslitanei – Tantum ergo – sakramentaler Segen – Rückprozession zur Pfarrkirche – sakramentaler Schlusseggen (Gesangliche Gestaltung: Kolpingchor)

\* \* \* \* \*



Wir gratulieren zum 70. Geburtstag Frau Christa Nenz (Auf der Breiten). Das 75. Lebensjahr vollenden Herr Werner Zewe (Auf der Breiten) und Frau Luise Hiltl (Sterzenbach). Und auf 88 Lebensjahre darf Frau Olga Kellner (Adolph-Kolping-Str.) zurückblicken. Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute, viel Glück und Gesundheit sowie Gottes Segen für die kommenden Lebensjahre.

Ein herzlicher Geburtstagsgruß geht in diesen weihnachtlichen Tagen auch nach Pressath, wo die Pfarrermutter, Frau Rita Klösel ihren 80. Geburtstag feiern kann. Auch ihr wünschen wir alles Gute, viel Glück und Gesundheit, sowie Gottes reichsten Segen für die kommenden Lebensjahre!



Wir beten für unseren langjährigen Raitenbacher Mesner Herrn Johann Dechant, dessen Lebensweg sich mit 88 Jahren vollendet hat, sowie für alle unsere lieben Verstorbenen, die uns an den weihnachtlichen Tagen besonders fehlen, aber auch besonders nahe sind. Der Gott des Lebens geleite sie zum Fest des ewigen

Lebens im himmlischen Reich des Lichtes und des Friedens. Wir beten ferner mit allen und für alle, die gerade an Weihnachten der Verlust eines Angehörigen schmerzlich berührt, und die gerade an diesen Tagen mit Trauer an einen lieben Menschen zurückdenken, umso mehr, wenn er gerade heuer zum ersten Mal nicht mehr in ihrer Mitte ist. Und mit unseren Gebeten wollen wir an Weihnachten auch an unsere Alten und Kranken denken, die an die Häuser und Wohnungen oder gar ans Krankenbett gefesselt sind und nicht mehr an den Gottesdiensten und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, sowie auch an all jene aus unserer Gemeinde, die im Altenheim leben.

\* \* \* \* \*

## Aktuelles aus unserer Pfarrgemeinde

- ★ Bitte denken Sie daran, dass in den Weihnachtsferien (23.12. – 08.01.) das Pfarrbüro geschlossen ist! Nächste Sprechstunde ist dann am Dienstag, 10.01.2017 ab 16.00 Uhr.
- ★ Die **Hohenfelder Schülerinnen und Schüler**, die **auswärts** die Schule besuchen, sind gebeten, ihre **Adventsopferkästchen** bei der Kollekte an einem der Weihnachtstage ins Opferkörbchen zu legen!
- ★ Einladen darf ich, mit dem **Hausgottesdienst für den Heiligen Abend** das Weihnachtsgeschehen auch im Kreise der Familie daheim würdig und schön zu feiern, und sich nicht darauf zu beschränken, nur die Geschenke auszutauschen. Die Texte hierfür liegen in der Kirche auf.
- ★ Herzlich sei auch wieder eingeladen zum **Weihnachtskonzert unserer Kolping-Jugendblaskapelle** am **Zweiten Weihnachtsfeiertag, Montag 26.12., 17.00 Uhr** in unserer Pfarrkirche – heuer erstmals unter der Leitung von Frau Lucia Bäuml; außerdem spielt Herr Sebastian Seitz an der Orgel. Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden werden erbeten!
- ★ Zur **Feier der Kindersegnung** am Mittwoch, 28.12. (dem **Fest der Unschuldigen Kinder**) um **10.00 Uhr** wird wieder ganz herzlich eingeladen. Gerne dürfen auch Kleinkinder im Kinderwagen in die Kirche gebracht werden.



- ★ Herzliche Einladung ergeht zum **Jahresschlussgottesdienst, 31.12.2016, 17.00 Uhr**, sowie zum **Gottesdienst am Neujahrstag, 1.1.2017, ebenfalls wieder um 17.00 Uhr**. Nach dem **Neujahrsgottesdienst** findet der traditionelle **Neujahrsempfang der Kolpingsfamilie** im Pfarrheim statt. Auch hierzu ergeht herzliche Einladung!
- ★ Am **Hochfest der Erscheinung des Herrn**, also am **Dreikönigstag** selbst (**Freitag, 06.01., 9.30 Uhr**) erfolgt im Festgottesdienst die **Aussendung unserer Sternsinger**, dabei werden auch **Kreide, Weihrauch und Dreikönigswasser geweiht**. Anschließend besuchen die Sternsinger (**ab ca. 10.30 Uhr**) die Häuser in **Hohenfels**. Am nächsten Tag, **Samstag, 07.01.** sind die Sternsinger **ab 9.30 Uhr** dann in den **Ortsteilen** unterwegs. Der **Treffpunkt fürs Sternsingen** ist am **Freitag, 06.01. (also am Dreikönigstag) ab 8.30 Uhr**, und am **Samstag, 07.01. ab 9.00 Uhr** im Pfarrheim. Die **Rückkehr der Sternsinger** ist im **Gottesdienst am Fest der Taufe des Herrn, Sonntag, 08.01., 9.30 Uhr**. Treffpunkt hierzu ist um **9.00 Uhr** im Pfarrheim.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auch auf die **bundesweite Eröffnung der Sternsingeraktion**, die dieses Mal ja in **Neumarkt i. d. Opf.** stattfindet, und zwar am **Donnerstag, 29. Dezember**. Um **10.30 Uhr** findet ein **festlicher Gottesdienst im Neumarkter Münster** mit vier Bischöfen und vielen Sternsingerinnen und Sternsängern statt, und anschließend dann **ab ca. 12.00 Uhr** ein **großer Sternsingerzug durch die Stadt**. Wer es sich einrichten und hinauffahren kann, für den wird es sicherlich ein großes und lohnendes Erlebnis sein!



- ★ Wenn auch die Sternsinger zu Beginn des neuen Jahres ihren Segenswunsch *„Christus mansionem benedicat“/„Christus segne dieses Haus“* in unsere Häuser und Wohnungen tragen, so sind wir trotzdem auch selber eingeladen, am Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar) den Segen Gottes für unser Zuhause (gerade auch im Kreise der Familie) zu erbitten; dazu bietet sich die **„Segnung der Wohnung am Fest der Erscheinung des Herrn“** im alten Gotteslob (**GLalt 977**) an. Für die Haussegnung zum Dreikönigsfest können gerne auch **Kohle und Weihrauch** in der Sakristei abgeholt werden!
- ★ Herzliche Einladung ergeht zu den Gottesdiensten am **07. und 08. Januar** – zum **Fest der Taufe des Herrn** wollen wir alle (wie die Erstkommunionkinder während des Sonntagsgottesdienstes, bei dem wir ja auch die Sternsinger zurück erwarten) zu Beginn des neuen Jahres unseren **Taufbund erneuern**.

### Liebe Kinder!

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Ganz herzlich seid Ihr deshalb am **Heiligen Abend, 24.12. um 16.00 Uhr** zur **Christkindlfeier** eingeladen, für die die Drittklässler unserer Grundschule wieder ein Krippenspiel eingeprobt haben, mit dem wir das Geheimnis von Weihnachten miterleben dürfen! Ganz herzlich seid Ihr außerdem zur Feier der **Kindersegnung am Mittwoch, 28.12. um 10.00 Uhr** in unser Gotteshaus eingeladen! Und einladen möchte ich Euch auch zum Gottesdienst am **Dreikönigstag** (06.01., 9.30 Uhr), bei dem wir unsere **Sternsinger** aussenden werden, die den Neujahrsegen in unsere Häuser tragen und in unserer Pfarrgemeinde für die armen und Not leidenden Kinder unserer Erde sammeln werden! Auch Ihr habt ja in den letzten Wochen ein Herz gehabt für die armen Kinder; Ihr habt ihnen geholfen durch Euer **Adventsopferkästchen**. Dafür sage ich Euch ein großes **„Vergelt' s Gott“!**

Euer Pfarrer